



LAG Haßberge e.V.



Protokoll

Sitzung des Steuerkreis der LAG Haßberge e.V.

Sitzungstag: 01. Dezember 2010

Sitzungsort: Haßfurt, Landratsamt Haßberge, großer Sitzungssaal

Teilnehmer: siehe Unterschriftenliste

Anzahl der Mitglieder: 17
Anwesende: 12
Beschlussfähigkeit: gegeben

Der Vorsitzende der LAG Haßberge e.V., Herr Landrat Handwerker, eröffnet um 9.30 Uhr die Sitzung des Steuerkreises der LAG Haßberge e.V. und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er begrüßt neben den Mitgliedern der LAG Haßberge e.V., den LEADER-Manager Herrn Wolfgang Fuchs, den Leiter der Abteilung Land- und Dorfentwicklung des ALE, Herrn Peter Kraus sowie Frau Juliane Heusinger, Aidhäuser Dorflädle UG.

TOP 1:

Aktuelle Informationen

Herr Landrat geht zu Beginn der Sitzung auf die Personalsituation im Regionalmanagement des Landkreises Haßberge ein.

Hier ergibt sich eine Veränderung. Frau Judith Rosengarten geht zum Ende des Jahres 2010 in Mutterschutz und anschließend in Erziehungsurlaub. Frau Jennifer Knipping übernimmt dann die Aufgaben der Regionalmanagerin des Landkreises Haßberge.

Der Zweckverband Deutscher Burgenwinkel hat für die Umsetzung des Projektes „Deutscher Burgenwinkel – Aufbau eines Burgen- und Schlössernetzwerkes“ Frau Anne Mommer als Projektmanagerin für die Organisation und die Betreuung des Netzwerkes eingestellt. Frau Mommer ist beim Markt Maroldsweisach zu erreichen.

Die ILE-Kommunen haben für die Umsetzung ihrer, im ILEK aufgeführten Projekte Frau Ulrike Schmidt als ILE- Umsetzungsbegleitung eingestellt. Frau Schmidt ist in der Gemeinde Rauhenebrach zu erreichen.

TOP 2:

Sachstandsbericht Regionalmanagement Landkreis Haßberge 2010

Frau Rosengarten erläutert zu Beginn ihres Vortrages kurz die Aufgabenfelder des Regionalmanagements und geht dann auf die bisher bewilligten Projekte ein.

Bisher liegen für folgende Projekte Bewilligungen vor:

- Erstellung eines Entwicklungskonzeptes zur nachhaltigen touristischen Nutzung des Mains
- Erstellung eines museumspädagogischen Vorkonzeptes für ein Burgeninformationszentrum
- Verbesserung des Binnenmarketings – Erstellung eines Veranstaltungs- und Freizeitkalenders
- Weinkultur am Main – Regionales Weintourismuskonzept
- Erstellen eines Wirtschaftsstrategiepapiers für den Landkreis Haßberge
- Informationszentrum: Hexen in Zeil – Dokumentation zur Hexenverfolgung in Franken
- Deutscher Burgenwinkel - Aufbau und pilothafter Betrieb eines Burgen- und Schlössernetzwerkes
- Deutscher Burgenwinkel – Einrichtung eines Burgeninformationszentrums
- Rennweg – Lückenschluss und fahrradtouristische Erschließung

Insgesamt hat das Regionalmanagement bis Ende 2010 Fördermittel in Höhe von rd. 1.073.000 € aus den unterschiedlichsten Förderprogrammen (Bayer. Wirtschaftsministerium, LEADER, ALE-Dorferneuerung, Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken, Weinbau-Richtlinie und private Sponsoren) eingeworben (darin enthalten rd. 540.000 € LEADER- Mittel)

Im einzelnen wird hierzu auf die beil. Präsentation zu diesem TOP verwiesen (Anlage 1).

TOP 3:

Information über die Projektplanung 2011

Frau Knipping stellt zu Beginn Ihres Vortrages fest, dass ein Schwerpunkt der Aufgaben des Regionalmanagements für das Jahr 2011 die Fortführung der bisherigen Projekte

- Deutscher Burgenwinkel
- Weinkultur am Main
- Informationszentrum: Hexen in Zeil
- Wirtschaftsstrategiepapier - Umsetzung der Projektvorschläge

ist.

Anschließend geht sie auf die folgenden, für das 2011 geplanten Projekte näher ein:

- Binnenmarketing – Neuauflage des jährlich erscheinenden Veranstaltungs- und Freizeitkalenders
- Kooperationsprojekt Rennweg – Umsetzung des Konzeptes zur fahrradtouristischen Erschließung des Rennweges
- Kooperationsprojekt: Vernetzung der Direktvermarkter
- Kooperationsprojekt: Netzwerk Holz und Forst
Herr Fuchs ergänzt hierzu, dass das Ziel dieses Projektes nicht die Holzvermarktung ist, sondern die Vernetzung der in der Holzbranche tätigen Unternehmen. Ein solches Projekt wird vom bayer. Cluster Holz und Forst unterstützt. Ein ähnliches Projekt wurde in Niederbayern über LEADER gefördert. Bisher haben die unterfr. Landkreise ihr Interesse an einem solchen Projekt bekundet. Die federführende LAG für dieses Kooperationsprojekt ist die LAG Bad Kissingen. Angedacht ist die Gründung eines Vereins, der dann die Projektträgerschaft übernimmt.
Herr Landrat bittet den Prüfungsverband einzuschalten und abzuklären, welche Rechtsform für den Projektträger die Richtige ist.
Frau Knipping stellt fest, dass Mitte Dezember eine weitere Besprechung in dieser Sache stattfindet.
- Geschichtslehrpfad - Jüdisches Leben in Franken

Im einzelnen wird zu diesem TOP auf die beil. Präsentation verwiesen (Anlage 2).

TOP 4:**Beschlussfassung über den Förderantrag für das LEADER- Projekt „Dorflädle Aidhausen“**

Die Mitglieder des Steuerkreises haben zu diesem TOP eine Feststellung sowie den Bewertungsbogen der LAG Haßberge e.V. für die Auswahl von LEADER- Projekten erhalten.

Die Regionalmanagerin Frau Knipping stellt das Projekt im Detail vor; sie erläutert zunächst die Ausgangslage und die Projektinhalte und geht dann auf die Kosten und die geplante Finanzierung ein.

Träger des Projektes ist die Aidhäuser Dorflädle Unternehmergeellschaft (Aidhäuser Dorflädle UG), die sich zu Beginn des Jahrs 2010 gegründet hat. Die Unternehmergeellschaft ist vorsteuerabzugsberechtigt. Hauptgesellschafterin ist die Gemeinde Aidhausen. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit sich als stille Gesellschafter zu beteiligen. Derzeit hat die Unternehmergeellschaft 115 stille Gesellschafter, was einem Anteil von ca. 50 % der Haushalte der Gemeinde Aidhausen entspricht.

Die Umsetzung des Projektes ist für das Jahr 2011 geplant.

Herr Kraus stellt fest, dass die Hochbaumaßnahmen über das ALE gefördert werden und dass seitens des ALE keine Einwände gegen den Einbau eines Dorfladens bestehen.

Herr Plößl sieht, obwohl in Aidhausen keine andere Einrichtung zur Nahversorgung mehr vorhanden ist, bei einer Förderung des Projektes Bedenken hinsichtlich der Konkurrenzsituation zu einer frei finanzierten Einrichtung.

Herr Fuchs stellt hierzu fest, dass es sich bei dem Projekt zwar um eine wettbewerbsrelevante Investition handelt, ein solches Projekt aber an dieser Stelle privatwirtschaftlich nicht umgesetzt wird. Die Förderung des Projektes kann somit gemäß den Förderrichtlinien als sogen. Kleinbeihilfe und damit als nicht schädigend für den Wettbewerb eingestuft werden. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass das Projekt „Dorfladen“ nur im Zusammenhang mit dem Projekt „Mehrgenerationenwerkstatt“ zu sehen ist und nur die Umsetzung beider Elemente zusammen sinnvoll und förderfähig ist. Auch ist der Impuls für diese beiden Projekte im Rahmen der Dorfentwicklung entstanden. Darüber hinaus wird das Projekt von einem großen Teil der Bevölkerung mitgetragen.

Frau Heusinger bestätigt, dass dieses Projekt nicht nur von der Gemeinde unterstützt sondern auch von den Bürgen durch ihre Geschäftsanteile an der Unternehmergeellschaft mitgetragen wird.

Frau Knipping stellt abschließend fest, dass das Projekt die LEADER- Pflichtkriterien gemäß den LEADER- Förderrichtlinien erfüllt, bei den Zusatzkriterien der LAG Haßberge e.V. für die Auswahl von LEADER- Projekten die erforderliche Mindestpunktzahl von 10 Punkten erreicht und dass die LEADER- Förderung gemäß den Förderrichtlinien bei produktiven Investitionen 25 % der zuschussfähigen öffentlichen Ausgaben beträgt.

Beschlussfassung:

1. Der Förderantrag für das LEADER- Projekt „Dorflädle Aidhausen“ in der Fassung vom 30.11.2010 wird befürwortet.
2. Die LAG Haßberge e.V. stimmt der Bereitstellung von LEADER- Mitteln entsprechend dem, dem Förderantrag zugrundeliegenden Finanzierungsplan, in Höhe von bis zu 17.017,-- € zu.

Abstimmungsergebnis: 11 : 1

TOP 5:**Beschlussfassung über den Förderantrag für das LEADER- Projekt „Mehrgenerationenwerkstatt Aidhausen“**

Die Mitglieder des Steuerkreises haben zu diesem TOP eine Feststellung sowie den Bewertungsbogen der LAG Haßberge e.V. für die Auswahl von LEADER- Projekten erhalten.

Die Regionalmanagerin Frau Knipping stellt das Projekt im Detail vor; sie erläutert zunächst die Ausgangslage und die Projektinhalte und geht dann auf die Kosten und die geplante Finanzierung ein.

Träger des Projektes ist die Gemeinde Aidhausen. Die Umsetzung des Projektes ist für das Jahr 2011 geplant.

Mit dieser Mehrgenerationenwerkstatt soll ein attraktiver „Lebens-Mittel-Punkt“ für die Dorfbewohner aller Altersgruppen und ein neues „Wir-Gefühl“ der Dorfgemeinschaft geschaffen werden. Im Kommunikationsbereich der Werkstatt wird ein offener Treff für die verschiedenen Generationen geschaffen (z.B. Frühstückstreffen, Krabbelgruppen usw.)

Frau Friedrich gibt zu bedenken, dass in der Gemeinde Aidhausen bereits Einrichtungen für Krabbelgruppen (im Kindergarten Happertshausen) sowie eine Hausaufgabenbetreuung vorhanden sind.

Frau Heusinger stellt hierzu fest, dass es auch in Aidhausen eine aktive Krabbelgruppe gibt, hierfür aber keine entsprechende Unterbringungsmöglichkeit vorhanden ist und mit dieser Einrichtung dem Anliegen der Bürger entsprochen wird.

Herr Fuchs weist drauf hin, dass der geplante Veranstaltungsraum im OG (ca. 100 m²) nur der Dorfbevölkerung zur Verfügung stehen und nicht gewerblich genutzt werden darf.

Herr Kraus bittet festzuhalten, dass das Projekt mit dem ALE abgestimmt ist und seitens des ALE keine Einwände gegen die Einrichtung einer Mehrgenerationenwerkstatt erhoben werden.

Frau Knipping stellt abschließend fest, dass das Projekt die LEADER- Pflichtkriterien gemäß den LEADER- Förderrichtlinien erfüllt, bei den Zusatzkriterien der LAG Haßberge e.V. für die Auswahl von LEADER- Projekten insgesamt 15 Punkte (Mindestpunktzahl 10) erreicht und dass die LEADER- Förderung gemäß den Förderrichtlinien bei produktiven Investitionen 50 % der zuschussfähigen öffentlichen Ausgaben beträgt.

Beschlussfassung:

1. Der Förderantrag für das LEADER- Projekt „Mehrgenerationenwerkstatt Aidhausen“ in der Fassung vom 30.11.2010 wird befürwortet.
2. Die LAG Haßberge e.V. stimmt der Bereitstellung von LEADER- Mitteln entsprechend dem, dem Förderantrag zugrundeliegenden Finanzierungsplan, in Höhe von bis zu 19.627,-- € zu.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

TOP 6:**Beschlussfassung über den Förderantrag für das LEADER- Kooperationsprojekt „Gelbe Welle - Wasserwanderweg Main in den Landkreisen Haßberge, Schweinfurt und Bamberg**

Die Mitglieder des Steuerkreises haben zu diesem TOP eine Feststellung, den Bewertungsbogen der LAG Haßberge e.V. für die Auswahl von LEADER- Projekten und das Beiblatt K erhalten.

Die Regionalmanagerin Frau Knipping stellt das Kooperationsprojekt im Detail vor; sie erläutert zunächst die Ausgangslage und die Projektinhalte und geht dann auf die Kosten und die geplante Finanzierung ein.

Aufbauend auf der bereits vorhandenen Infrastruktur und den wassertouristischen Angeboten wird der schiffbare Main wassertouristisch erschlossen und vermarktet. In Kooperation mit der LAG Schweinfurter Land und der LAG Region Bamberg werden Maßnahmen zur wassertouristischen Attraktivitätssteigerung des Mains entsprechend dem Beispiel aus der Region Kitzingen durchgeführt sowie eine adäquate Beschilderung nach dem Prinzip der „Gelben Welle“ aufgebaut.

Für dieses Kooperationsprojekt übernimmt die Stadt Haßfurt die Projektträgerschaft und hat mit allen am Kooperationsprojekt beteiligten Kommunen entsprechende Partnerschafts- und Finanzierungsverträge abgeschlossen.

Herr Fuchs ergänzt, dass mittlerweile eine Vorstudie vorliegt, die den ganzen Main umfasst, also auch die Bereiche Miltenberg und Aschaffenburg. Er weist weiterhin darauf hin, dass für den Fall, dass einzelne Kommunen sich jetzt nicht an dem Kooperationsprojekt beteiligen, eine nachträgliche Förderung von Maßnahmen (z.B. Beschilderung) nicht mehr möglich ist und die Kommune dann die Kosten für eine entsprechende Beschilderung zu 100% übernehmen muss.

Frau Knipping stellt abschließend fest, dass das Projekt die LEADER- Pflichtkriterien gemäß den LEADER- Förderrichtlinien erfüllt, bei den Zusatzkriterien der LAG Haßberge e.V. für die Auswahl von LEADER- Projekten insgesamt 13 Punkte (Mindestpunktzahl 10) erreicht und dass die LEADER- Förderung gemäß den Förderrichtlinien bei Kooperationsprojekten 60 % der zuschussfähigen öffentlichen Ausgaben beträgt.

Beschlussfassung:

1. Die LAG Haßberge e.V. befürwortet das Kooperationsprojekt „Gelbe Welle - Wasserwanderweg Main in den Landkreises Haßberge, Schweinfurt und Bamberg“. Der Vorsitzende der LAG Haßberge e.V. wird beauftragt eine entspr. Kooperationsvereinbarung zu schließen.
2. Dem Förderantrag für das LEADER- Kooperationsprojekt „Gelbe Welle - Wasserwanderweg Main in den Landkreises Haßberge, Schweinfurt und Bamberg“ in der Fassung vom 30.11.2010 wird zugestimmt.
3. Die LAG Haßberge e.V. stimmt der Bereitstellung von LEADER- Mitteln entsprechend dem, dem Förderantrag zugrundeliegenden Finanzierungsplan, in Höhe von bis zu 32.715,- € zu.
4. Die Umsetzung des Kooperationsprojektes erfolgt auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

TOP 7:

Information über das LEADER- Kooperationsprojekt „Unterfränkisches Netzwerk Landjudentum“

Frau Rosengarten informiert, dass dieses Projekt auf Initiative des Bezirks Unterfranken angegangen worden ist. Mit diesem Projekt soll das Ziel verfolgt werden, auf unterfränkischer Ebene ein Netzwerk „Jüdisches Erbe in Unterfranken“ aufzubauen und zu pflegen. An diesem Projekt wollen sich neben den LAG's aus Unterfranken auch die Landkreise und kreisfreien Städte, der Bezirk

Unterfranken, das Jüdische Dokumentationszentrum Würzburg, der Arbeitskreis Landjudentum in Unterfranken und versch. Fördervereine aus der Region beteiligen.

Folgende Projektinhalte sind geplant:

- Aufbau und Betreuung eines Netzwerkes (Einrichtung einer Halbtagsstelle)
- Öffentlichkeitsarbeit (Wanderausstellungen, Info-Broschüren, Aufbau einer Info-Stelle, Erstellung von Themenwegen, Aufbau einer Internetplattform usw.)

Angedacht war, dass der Bezirk Unterfranken die Trägerschaft übernimmt. Die entgeltliche Entscheidung steht aber hier noch aus.

Der Ausschuss für Kultur und Sport des Landkreis Haßberge hat in seiner Sitzung am 19.10.2010 dem Projekt bereits zugestimmt und einen Zuschuss des Landkreises Haßberge in Höhe von 6.000 € (verteilt auf den Projektzeitraum von 3 Jahren) in Aussicht gestellt.

Herr Fuchs ergänzt, dass derzeit beraten wird, ob anstelle des Bezirks Unterfranken die Stadt Würzburg oder evtl. der Landkreis Würzburg die Trägerschaft für dieses Projekt übernimmt.

TOP 8:

Sonstiges

Herr Fuchs weist darauf hin, dass jede LAG anstreben sollte pro Jahr LEADER- Mittel in Höhe von 400.000 € zu beantragen; diesen Richtwert hat die LAG Haßberge e.V. für das Jahr 2010 erreicht und sogar übertroffen. Er weist weiter darauf hin, dass einige LAG's aus dem südbayerischen Raum bereits jetzt die ihnen für den Förderzeitraum bis 2013 (rechnerisch) zustehenden LEADER-Mittel bereits voll gebunden haben. Er empfiehlt daher dringend, an der Umsetzung des REK weiterzuarbeiten und die darin enthaltenen Projektansätze weiterzuentwickeln, da die Einführung des Windhundverfahrens nicht ausgeschlossen werden kann.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob die von einer LAG nicht in Anspruch genommenen LEADER-Mittel dann im Bezirk verteilt werden, teilt Herr Fuchs mit, dass eine regionale Aufteilung der nicht in Anspruch genommenen LEADER- Mittel nicht vorgesehen ist, sondern mit diesen Mitteln dann der „Topf“ für Kooperationsprojekte aufgestockt wird.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 11.00 Uhr.

Haßfurt, 17.01.2011

Wasser
Protokollführung